

Mitglied des MSC Wahlscheid kann in der ADAC Procar noch Vize-Meister werden



Autohaus Barthel GmbH
Renault Vertragshändler - Bühl Vochem



BAB Data Systems
Vertriebs-GmbH -
Wuppertal



Lohmar / Hohenstein-Ernstthal (FWA) – Die erste Entscheidung in der ADAC Procar ist bereits am vorletzten Rennwochenende der Saison 2009 gefallen. Auf dem Sachsenring bei Hohenstein-Ernstthal in der Nähe von Chemnitz gelang Mathias Schläppi vor mehr als 30.000 Zuschauern ein Doppelsieg in der Division 3 der seriennahen Zwei-Liter-Tourenwagen. Damit hat der Schweizer einen uneinholbaren Vorsprung in der Fahrerwertung und steht bereits vor dem Finale als Titelträger seiner Klasse fest. Doch der Lohmarer Marc-Uwe von Niesewand wahrte mit den Plätzen drei und sieben in den beiden 20-Minuten-Rennen seine Chance auf die Vize-Meisterschaft. Uwe Reich wurde bereits im ersten Lauf unschuldig in einen Unfall verwickelt und musste sich mit den Plätzen neun und acht zufrieden geben.

Wie bereits in den vorausgegangenen Rennen auf dem Eurospeedway Lausitz und in der Motorsportarena Oschersleben musste der Renault Clio-Pilot Marc-Uwe von Niesewand auch auf dem Sachsenring bereits im Training erkennen, dass er mit seinem Cup-Fahrzeug nicht mehr das Tempo der Konkurrenz mitgehen konnte. Bei 1:38,010 Minuten blieb die Stoppuhr am Freitag Abend in seiner schnellsten Runde stehen und damit fehlten ihm mehr als 1,5 Sekunden auf die Bestzeit seiner Klasse. „Mittlerweile haben fast alle unserer Konkurrenten ihr Fahrzeug in puncto Motor und Fahrwerk weiterentwickelt. Doch das erfordert einen großen finanziellen Einsatz und dafür fehlt uns in diesem Jahr leider das Budget“, erklärte der angehende Diplom-Wirtschaftsingenieur enttäuscht. „Auch wenn wir wissen, woran es liegt, so ist es trotzdem sehr frustrierend zu sehen, dass uns hier mittlerweile Konkurrenten auf und davon fahren, die wir zu Saisonbeginn noch problemlos hinter uns halten konnten.“

Als am Sonntag Nachmittag bei strahlendem Sonnenschein das erste der beiden Rennen stattfand, erwischte von Niesewand einen sehr guten Start, doch unmittelbar hinter ihm kam es zu einer heftigen Kollision, in die auch sein Vater Uwe Reich verwickelt wurde. Der mit 69 Jahren älteste Teilnehmer im Feld der ADAC Procar versuchte zwar noch auszuweichen, sein Renault Clio wurde jedoch trotzdem heftig getroffen. „Ich sah, wie gleich drei oder vier Autos vor mir aneinander gerieten und nahm einen weiten Weg außen um die Kontrahenten herum. Doch eines der Fahrzeuge schleuderte über die Wiese wieder zurück auf die Fahrbahn und krachte mir voll in die Beifahrerseite.“ Trotz einer schmerzhaften Oberschenkelprellung biss der Steuerberater die Zähne zusammen und fuhr das Rennen zu Ende. Als Neunter verpasste „Deutschlands schnellster Steuerberater“ jedoch knapp die Punkteränge.

In der 15-minütigen Reparaturpause schaffte es das Team Schlaug Motorsport aus Wölmersen, den havarierten Renault Clio zumindest provisorisch wieder flott zu machen, so dass sowohl Marc-Uwe von Niesewand als auch Uwe Reich zum zweiten Rennen des Tages antreten konnten. In den Kampf um die Spitzenpositionen konnten aber weder der Sohn noch der Vater eingreifen und mussten am Ende mit den Positionen sieben und acht vorlieb nehmen. „Bei der Berg-und-Tal-Bahn des Sachsenrings kommt es mehr als bei jeder anderen Rennstrecke im diesjährigen Kalender auf die Motorleistung an. Und genau da hatten wir mit unserem PS-Handicap keine Chance“, so der 26-jährige Lohmarer. „Ich habe alles gegeben und mit den acht Punkten, die ich heute erzielt habe, das Bestmögliche herausgeholt. Trotzdem weiß ich, dass der Kampf um die Vize-Meisterschaft in vier Wochen noch ein hartes Stück Arbeit werden wird!“

Das Finale der ADAC Procar findet am 18. Oktober in der Motorsportarena Oschersleben bei Magdeburg statt. Nach 13 von 15 Rennen liegt Marc-Uwe von Niesewand in der Division 3 mit 78 Punkten auf dem zweiten Platz, gefolgt von Andreas Kast (Berlin) mit 74 und Alf Ahrens (Barwedel) mit 69 Zählern. Da in den verbleibenden beiden Läufen noch insgesamt 20 Punkte vergeben werden, ist der Kampf um den Vizetitel in der „zweiten Liga des Tourenwagensports“ noch völlig offen und wird möglicherweise erst im allerletzten Lauf der Saison in Sachsen-Anhalt zwischen diesen drei Piloten entschieden.